

Digitalisierung Wissenschaft und Kultur



© picture alliance / dpa | Franziska Kraufmann

Digitalisierungsstrategie

Phase 1

Ihre Meinung

Phase 2

Antwort des Ministeriums

Phase 3

Umsetzung

Phase 4

DIGITALISIERUNG WISSENSCHAFT UND KULTUR

Kultur digital erleben

Die Digitalisierung eröffnet den Kunst- und Kultureinrichtungen neue Möglichkeiten für künstlerisches Schaffen sowie für die Erforschung, Archivierung, Präsentation, den Zugang und die Vermittlung von Kunst und Kultur.

Baden-Württemberg hat eine unvergleichliche Dichte und Qualität an Kultureinrichtungen. Das ist ein reicher Schatz, den es zu bewahren und vor allem auch zu vermitteln gilt. Neue digitale Technologien und Formate eröffnen neue Möglichkeiten für künstlerisches Schaffen sowie für die Erforschung, Archivierung, Präsentation, den Zugang und die Vermittlung von Kunst und Kultur.

In dem Themenfeld „Kultur digital erleben“ werden wir die Kunst- und Kultureinrichtungen aller Sparten dabei unterstützen, die Chancen der Digitalisierung noch besser zu nutzen.

Hierbei sollen die Erweiterung des Zugangs zur Kultur und die Eröffnung neuer Partizipationsmöglichkeiten im Vordergrund stehen. Die Öffnung der Kultureinrichtungen und die Publikumsorientierung mittels spezifischer Vermittlungsangebote (Kulturelle Bildung, interkulturelle Angebote) gehören bereits zum Portfolio und zu den strategischen Zielen von Kunst- und Kultureinrichtungen. Nun gilt es für alle, die Chancen der Digitalisierung zu ergreifen und strategisch umzusetzen.

Mittels digitaler Medien und Formate kann man beispielsweise die Kommunikationspraktiken von Jugendlichen aufgreifen, die Ansprache erleichtern sowie den Zugang und die Vermittlung zielgruppenspezifisch erweitern. Digitalisierung ermöglicht es, Kunst und Kultur einem breiteren, auch einem neuen Publikum zugänglich zu machen. Digitalisierung bietet Chance, Kunst und Kultur neu erfahrbar zu machen. Digitalisierung eröffnet neue Formen und Möglichkeiten für das künstlerische Schaffen und die Rezeption von Kunst. Digitalisierung schafft die Voraussetzung, um unsere Kulturgüter in neue Wissens- und Forschungskontexte zu setzen und für jedermann zugänglich zu machen.

Es wird eine permanente Herausforderung sein, sich immer wieder an neue Entwicklungen anzupassen. Zielgruppen und deren Bedürfnisse müssen genau identifiziert werden.

Im Medien- und Filmbereich legen wir den Fokus auf die wirtschaftlich für Baden-Württemberg besonders bedeutsamen audiovisuell-interaktiven Neuerungen. Dazu zählen insbesondere pädagogisch und kulturell wertvolle Computerspiele sowie der Bereich „Virtuelle Realität“.

Welche digitalen Angebote von Kultureinrichtungen finden Sie gut - welche würden Sie sich wünschen?

Welches Potential sehen Sie in der Digitalisierung für die künstlerische Produktion?

Aus Sicht des Besuchers bzw. Publikums: Finden Sie es interessant, über digitale Medien aktiv in das künstlerische Schaffen mit eingebunden zu werden? Haben Sie weitere Anregungen?

Wie wichtig ist Ihnen eine attraktive Internetpräsenz von Kultureinrichtungen? Wie wichtig ist es Ihnen, dort zusätzliche Informationen zu erhalten, sich aktiv einbringen und beteiligen zu können? Was muss ein inspirierendes Internetangebot unbedingt enthalten?



Sie konnten bis zum 24. April 2017 Ihre Ideen und Meinung einbringen und mitdiskutieren.

KOMMENTARE

zu „Kultur digital erleben“



Die Kommentierungsphase ist beendet. Vielen Dank für Ihre Kommentare!

3. VON **OHNE NAME 4183**



 10.04.2017  10:28

Eine digitale Kultur braucht Nachhaltigkeit

Essentiell für jede Digitalisierungsstrategie ist es, auch an morgen zu denken. Die digitale Welt ist grundsätzlich sehr flüchtig. Es wird nicht nur "analoge" Kultur digital vermittelt, sondern auch "digital born culture" geschaffen. Diese Kultur gilt es dauerhaft zu sichern. Die baden-württembergischen Gedächtnisinstitutionen (Archive, Bibliotheken, Museen,...) sind hier wichtige Partner und sollten daher dort, wo dies noch nicht der Fall ist und der Nachhaltigkeitsgedanke eine Rolle spielt, entsprechend in die Digitalisierungsstrategie einbezogen werden.



 12  4

2. VON **OHNE NAME 4183**

 10.04.2017  10:27

Dieser Kommentar wurde durch den Nutzer gelöscht.

1. VON **OHNE NAME 4126**

 04.04.2017  12:55

Digitale Vermittlung braucht Know-How, Ressourcen und Rahmenbedingungen

Insbesondere für die Vermittlung von Kunst und Kultur bietet die Digitalisierung große Chancen. Viele Kunst- und Kulturprojekte werden jedoch von kleinen, oftmals ehrenamtlichen Gruppierungen, oder Einzelpersonen initiiert und getragen. Diese haben selten Ressourcen für die Umsetzung digitaler Strategien. Hier braucht es landesweite Partner, die mit Know-How unterstützen. Für diese braucht es finanzielle Ressourcen. Gerade im Bereich des Urheberrechts sind verständliche Rahmenbedingungen unerlässlich, da sie sonst zu Abneigung führen.

Link dieser Seite:

<https://beteiligungsportal.baden-wuerttemberg.de/de/mitmachen/lp-16/landesweite-digitalisierungsstrategie/digitalisierungsstrategie-wissenschaft-und-kultur/ihre-meinung/kultur-digital-erleben>